

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

СНИЛ «Лингвоэкономист»

M. Bulak, W. Guljuta

М.Д. Булак, В.Д. Гулюта

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Л.Г. Васильева

ÜBERSETZER UND DOLMETSCHER

Письменный и устный переводчик

Mit der Entwicklung unserer Gesellschaft zu einer Informations- und Kommunikationsgesellschaft und der weiteren Globalisierung der Wirtschaft in unserer Welt steigt der Bedarf an Übersetzern und Dolmetschern. Übersetzen ist eine zielgerichtete sprachliche Tätigkeit. Die Übersetzung muss dafür sorgen, dass ein Text von den Empfängern in der Zielsprache vor ihrem kulturellen Hintergrund so verstanden wird und die gleiche Wirkung erzielt, wie es der Autor des Ausgangstexts beabsichtigt hat.

Der Übersetzer fungiert also als Kommunikationsschnittstelle zwischen Sendern und Empfängern in unterschiedlichen Sprachen. Neben sehr gründlicher Sprachkenntnis sind dazu weitere wesentliche Kompetenzen erforderlich: Analysefähigkeiten (Zweck der Übersetzung, Zielgruppe/n der Übersetzung, Textsorte und Stil des vorgelegten Textes), Recherchefähigkeiten (detaillierte Kenntnisse von Quellen und Möglichkeiten zur Beschaffung ggf. erforderlicher Fachinformationen, Umgang mit Wörterbuchquellen / kritische Bewertung von Fundstellen), technisches Know-how (Beherrschen der Textverarbeitung als Grundvoraussetzung, ausgeprägte Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Computertechnik), betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Kundenakquise, Unternehmensführung), übersetzerisches Know-how (prozessbezogenes Wissen, zielgruppengerechte Textproduktion, Methoden der Übersetzungskorrektur).

Gute Übersetzer wissen, welche Textsorte, welche Textteile auf welche Weise zu übertragen sind (z. B. eng am Ausgangstext bleibende Übersetzung, „freie Übersetzung“, paraphrasierende Übersetzung), um einen Text in der Zielsprache adäquat wiederzugeben.

Im Unterschied zum Übersetzer sind Dolmetscher im Kommunikationsprozess zwischen dem Sender (also Sprecher oder Redner) und dem Empfänger (also

Zuhörer) unmittelbar eingebunden. Für das Dolmetschen gelten daher ganz andere Anforderungen an die Technik der Übertragung aus einer Sprache in eine andere.

Dolmetscher müssen die mündlichen Aussagen korrekt in ihren Zusammenhängen erfassen und unmittelbar umsetzen. Das Arbeitsergebnis kann nicht korrigiert werden. Alles, was übertragen wird, gelangt unmittelbar zum Empfänger.

Dolmetscher bringen keinesfalls eigene Ansichten oder Meinungen in den Kommunikationsprozess ein. Die grundsätzliche Aufgabe von Dolmetschern ist dafür zu sorgen, dass das Gesagte adäquat beim Adressaten ankommt. Eine genaue Kenntnis der interkulturellen Unterschiede ist hierfür unerlässlich. Kulturelle Unterschiede können erklärt, jedoch niemals gewertet werden.

Übersetzen und Dolmetschen begleiten unser Leben, seit sich Menschen aus unterschiedlichen Teilen der Welt miteinander austauschen und Handel treiben.

СНІІЛ «Лінгвоэкономист»

M. Gasyuk

М.Р. Гасюк

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Л.И. Копань

DIE SPRACHLICHEN AUSWIRKUNGEN DER INFORMATIONSGLOBALISIERUNG

Языковые последствия информационной глобализации

Die Informationsglobalisierung ist das Ergebnis des schnellen Wachstums von Massenkommunikation und neuen Informationstechnologien am Ende des 20. und frühen 21. Jahrhunderts. Die dynamische Entwicklung traditioneller Medien wie Druck, Radio und Fernsehen sowie die Entstehung und Verbreitung des Internets und der mobilen Kommunikation haben zu einem gemeinsamen Informationsraum geführt, einer einzigartigen virtuellen Umgebung, die durch eine Vielzahl von Medienströmen geschaffen wurde. All dies konnte die Prozesse der Sprachproduktion und -verbreitung, die Besonderheiten der Sprachkommunikation und die Veränderungen in der Sprache nicht beeinflussen.

Heute konzentriert sich der Großteil der sprachlichen Kommunikation gerade auf den Bereich der Massenkommunikation. Medientexte oder Mediatexte stellen eine der häufigsten Formen der sprachlichen Kommunikation dar, und ihr Gesamtvolumen übersteigt das Gesamtvolumen der Sprache in anderen Bereichen